

## GARTENFACHBERATUNG AKTUELL

### ESSBARE TEICHPFLANZEN DES MONATS FEBRUAR:

#### ROHRKOLBEN (*TYPHA LATIFOLIA*)



Die allermeisten kennen den Rohrkolben klassischerweise von Seen- und Teichrändern, aber sicherlich wissen die wenigsten, dass alle Pflanzenteile essbar sind. Die Wurzeln können ganzjährig ähnlich wie Kartoffeln gekocht oder auch getrocknet zu einem proteinreichen Mehl-Zusatz verarbeitet werden. Im Frühling erntet man die jungen Triebe und isst sie roh oder gekocht wie Spargel, der Geschmack ähnelt dem der Gurke. Die junge, unreife Blüte (der Kolben) schmeckt wie Mais und kann im Frühsommer roh gegessen oder in Gemüsepfannen und Suppen verzehrt werden.

Die Pflanze wächst schnell, wird bis zu 2,50m hoch und blüht von Juni bis August. Der Standort muss feucht oder im seichten Wasser und sonnig bis halbschattig sein.

#### BRUNNENKRESSE (*NASTURTIUM OFFICINALIS*)

Die mehrjährige und frostharte Brunnenkresse wächst an feuchten Standorten oder direkt im Wasser am Teichrand. Sie wird ca. 50cm hoch und benötigt sauberes Wasser, ein Zufluss zum Teich oder ein Bachlauf sind ideal. Auch die Anzucht im Topf ist möglich – dieser wird in einen Kübel mit Wasser gestellt, das regelmäßig gewechselt werden muss.

Sie wächst gut im Halbschatten und blüht weiß von Mai bis September. Gefällt ihr der Standort, bildet sie einen dichten Blatteppich. Die vitaminreichen und eisenhaltigen Blätter können ganzjährig geerntet und im Salat gegessen werden. Sie schmecken scharf und aromatisch, das passt auch gut im Aufstrich oder Kräuterquark. Die Samen reifen von Juli bis Oktober, daraus gezogene Sprossen sind ebenfalls sehr schmackhaft.



### FEUCHTBIOTOPE IM FEBRUAR:



Das anstehende Frühjahr ist eine gute Zeit, um im Garten ein Feuchtbiotop zu erschaffen. Das kann ein klassischer Gartenteich aus Teichfolie, mit Ufer-, Flach- und Tiefwasserzone sein. Vor allem für sehr kleine Gärten ist aber auch ein kleineres, flacheres Feuchtbiotop (ein Tümpel oder eine Pfütze) eine interessante Alternative. Hier genügt schon eine Größe von 1-2qm und eine Tiefe von 20-30cm. Die Mulde kann mit Lehm abgedichtet werden, der häufig vor Ort im Gartenboden zu finden ist.

Besonders wertvoll ist das Biotop als Lebensraum für zahlreiche Tiere, wenn es sonnige und schattige Bereiche hat und eine Vielfalt von Pflanzen drumherum wächst. Die kleine Pfütze im Garten kann

regelmäßig mit Regenwasser „gefüttert“ werden, aber auch gerne mal trockenfallen. Eine besondere Gemeinschaft von Lebewesen wird sich ganz von selbst hier ansiedeln und sich auf die gegebenen Bedingungen einstellen. Je nach Wassertiefe können hier z.B. Blutweiderich, Froschlöffel, Schwanenblume und Wasserminze gepflanzt werden. Fische sind in solch flachen Gewässern nicht gut aufgehoben, stattdessen werden sich Wasserkäfer, Libellen, Bergmolche und verschiedene Kröten einfinden.

#### **ANSTEHENDE TERMINE**

**01.03.24**, Fr 15:00 -18:00 Uhr: **Workshop zur naturnahen Umgestaltung des Geländes am Bezirksverband Berlin-Süden: Anlage einer Vogelschutzhecke (Praxis)**, BV Süden (Buckower Damm 82, 12349 Berlin), Referentin: Martina Strauß, Anmeldung bitte an: [m.strauss@bv-sueden.de](mailto:m.strauss@bv-sueden.de)

**02.03.24**, Sa 11:00 - 13:00 Uhr: **Obstbaumschnitt Winter (Praxis)**, KGA Freie Stunde (Pannierstr47/19/51, 12047 Berlin), Treffpunkt Gemeinschaftsparzelle, Referent: Friedrich Schembecker

Kimberley Hofer  
Bezirksgartenfachberatung  
[k.hofer@bv-sueden.de](mailto:k.hofer@bv-sueden.de)